

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

Landesverband für Kinder- und Jugend-
Reisen Berlin Brandenburg e.V.
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Telefon: (030) 29 33 19 33
Fax: (030) 29 33 19 30
eMail: info@lakiju.de
Internet: www.lakiju.de

Betreff	Ihre Nachricht vom	Datum	Diktatzeichen
Zukunft Kita- & Schulfahrten		14.04.20	

Sehr geehrte Frau Scheeres, sehr geehrte Frau Klebba sowie
sehr geehrte Damen und Herren der Senatsverwaltung,

das Ausbleiben der Kita- und Schulfahrten im laufenden Schuljahr stellt die Unternehmen des
Kinder- und Jugendreisen nicht nur in unserem Bundesland vor eine Herausforderung, einige werden
auch von einer Schließung betroffen sein.

Es gilt, kreative Ideen zu entwickeln, um das mit Kita- und Schulfahrten verbundene außerschulische
Lernen zu fördern und baldmöglichst wieder aufnehmen zu können. Die außerschulische Bildung
erstreckt sich weiter, als auf den ersten Blick ersichtlich ist. Oft werden pädagogische Programme wie
Teamtraining, Antimobbingprojekte oder das durch die BZgA entwickelte Programm „GUT
DRAUF“, das zur Förderung eines gesunden Lebensstils von Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis
18 Jahren beiträgt, dort mit den Teilnehmenden durchgeführt.

Die Kennzahlen der Mitglieder (Unterkünfte, Reiseveranstalter & päd. Programmanbieter)
von LaKiJu im Jahr 2019:

- ca: 225.000 alleinreisende Kinder- und Jugendliche
- ca: 475.000 Übernachtungen
- ca: 45.000.000 Euro Umsatz

Was könnte aus unserer Sicht durch die Anbieter des Kinder- und Jugendreisens getan werden um
Ihre kleinen und großen Gäste zu schützen?

- In erster Linie wäre das die altersgerechte Vermittlung des Hygieneplans der Einrichtung
durch einen Mitarbeiter.
- Denkbar wäre zum Beispiel, dass die Einrichtungen im ersten Schritt die Hälfte der
eigentlichen Teilnehmerkapazität heruntersetzen, um die Zimmer nur mit halber Kapazität zu
belegen. Das wäre eine gute Vorsichtsmaßnahme, um zu versuchen, Mindestabstände
einzuhalten (alternativ: die Ansteckungsgefahr zu verringern).
- Das Angebot ermöglichen pädagogischen Programmanbietern Ihre Arbeit im Umfeld der
Schule weiter durchführen zu können. Somit kann die außerschulische Bildung weitergeführt
werden und die Anbieter haben eine Chance zu überleben.

Diese und weitere Maßnahmen, die zur sicheren Unterbringung der Kinder und Jugendlichen hilfreich sind, könnten problemlos umgesetzt und weiter entwickelt werden. Es ist wichtig, dass wir heute Lösungen finden, damit Unternehmen, die mit dem Auftrag angetreten sind, solche Reisen zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen, auch morgen noch existieren.

Die Schließung der Einrichtungen und die damit verbundene wahrscheinliche Insolvenz der Reiseveranstalter und der pädagogischen Programmanbieter führt langfristig zu dem Ergebnis, dass diese Fahrten teurer werden, um entstandene Verluste auszugleichen sowie für zukünftige existenzbedrohende Situationen vorbereitet zu sein und Rücklagen bilden zu können.

Des Weiteren werden nicht mehr im gewohnten Umfang alle Gruppen verreisen können, da nicht mehr ausreichend Betten und pädagogische Programmanbieter am Markt existieren. Gerne stehe ich Ihnen jederzeit für Ihre Fragen und Rücksprachen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Gollub

